



Eine Mafiafamilie packt aus

In den Abgrund der menschlichen Seele und in die mit Krakenarmen Amerika umklammernde Macht der Mafia läßt ein sensationelles Buch blicken, in dem zwei Angehörige der Familie Giancana, Chuck und Sam, Bruder und Sohn des mächtigen „Paten der Macht“ Sam „Mooney“ Giancana nach Jahren des Schweigens nun über Aufstieg und Tod des gefürchteten Milliardärs auspacken.

Von seinem Vater als Kind im italienischen Viertel von Chicago ins Leben geprügel, schwört sich der schwächliche Junge, der einer Straßengang angehört, ganz nach oben zur Macht und zum Geld zu kommen. Als Fahrer, Killer und Leibwächter verbreitet er bald Angst und Schrecken, beseitigt brutal seine Vordermänner und errichtet in Chicago seine unum-

schränkte Herrschaft, die er auch nach Hollywood und Las Vegas ausweitet.

Als er 1975 ermordet wird, hat sich das dunkle Amerika eines Mannes entledigt, der auch an vorderster politischer Front mitgemischt hat. Mit schonungsloser Offenheit geben die Autoren auch die Namen jener Persönlichkeiten preis, die in die Machenschaften der Mafia verstrickt waren, namhafte Künstler, Geheimdienstchefs und Politiker bis in den Präsidentenrang hinauf.

Es wundert einen, daß das Buch bisher noch nicht beschlagnahmt wurde. Die ungeheuerlichen Vorwürfe würden in jedem europäischen Staat dazu ausreichen, einen Rattenschwanz von Prozessen nach sich zu ziehen.

Giancana. Der Pate der Macht. Von Sam und Chuck Giancana. 560 Seiten, 16 Seiten Bilder, gebunden, Lübbe Verlag, Bergisch-Gladbach, DM 46,-.